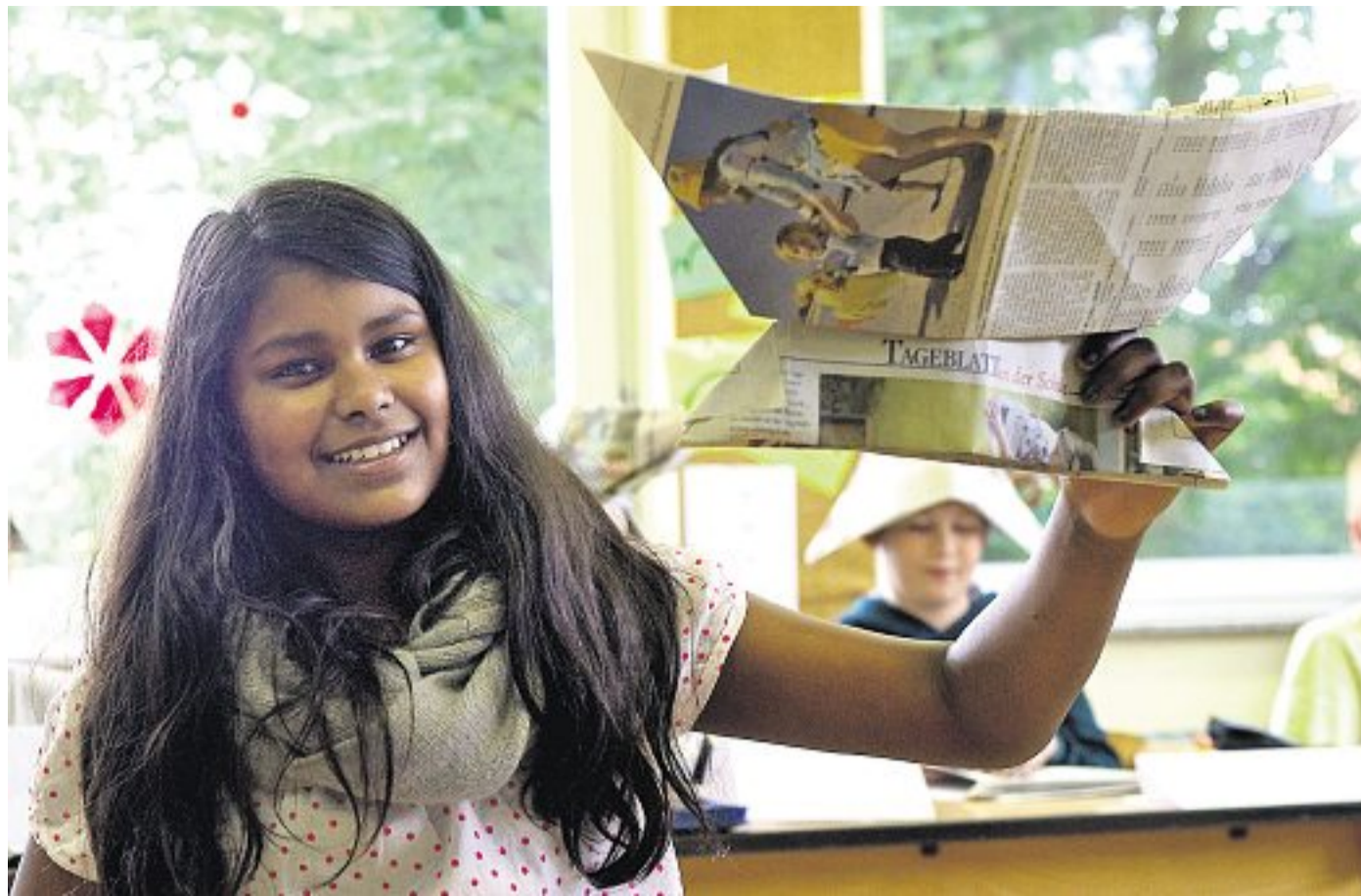


Wie entsteht das Tageblatt? Eine Antwort darauf bekommen 1000 Viertklässler aus 50 Grundschulklassen in der Region. Sie nehmen an der Tageblatt-Aktion „Zeitung in der Schule“ teil. Eine Woche lang bekommen sie das Tageblatt geliefert und arbeiten damit im Unterricht. Mitarbeiter der Redaktion besuchen die Schulklassen und berichten aus dem Arbeitsalltag von Journalisten und beantworten Fragen zur Technik im Druckhaus. Gestern waren Michael Brakemeier und Eida Koheil in der Astrid-Lindgren-Schule (Grone), Kristin Kunze war in der Adolf-Reichwein-Schule (Göttingen), Björn Dinges in der Heinrich-Grupe-Schule (Rosdorf).



Hat zuerst in der Zeitung gelesen und dann damit gebastelt: Thisanie aus der Klasse 4b in der Heinrich-Grupe-Schule in Rosdorf. SPF



Mit Druckplatte: Schülerin. JV



Redakteur: M. Brakemeier. JV

## Mit Bikini und Badehose in den Tageblatt-Urlaub

Fotografen brauchen Muskeln für ihre schwere Kamera-Ausrüstung / Zeitung ist strukturiert in fünf Ressorts

Für die meisten Schüler der Klasse 4d der Astrid-Lindgren-Schule in Grone gibt es derzeit nur ein Ressort, das sie interessiert: den Sport. „Wenn ich ein Fußballspiel nicht sehen durfte, weil es zu spät übertragen wurde, schaue ich am nächsten Tag ins Tageblatt, um Spielberichte und Ergebnisse zu lesen“, sagt Mohammed. Auf Platz zwei der Tageblatt-Charts stehen bei den Jungen und Mädchen der 4d von Monika Hannemann die Witze auf der Kinderseite. Aber auch Wirtschaft, Politik und Unfälle werden als Favoriten genannt. Die Fragen an die Tageblatt-Mitarbeiter sind vielfältig: „Was war der schwierigste Artikel?“ – Da muss ich passen. „Und wen würdest Du am liebsten mal fotografieren?“ Darü-

ber grübelt Fotograf Jan Vetter noch am Ende der Stunde ergebnislos nach. Aber auch die Arbeitszeiten (Wann habt ihr mal Pause?) und die Einsatzorte (In welchen Ländern wart ihr schon?) interessieren die Schüler. Vetter kommt immerhin frisch aus Frankreich, dort war er allerdings nicht fürs Tageblatt unterwegs.

Die Klasse 4c der Astrid-Lindgren-Schule ist schwer beeindruckt. Dass beim Göttinger Tageblatt jährlich rund 8000 Tonnen Papier bedruckt werden, hätten die Schüler nicht gedacht. Vorsichtig hatte Leon 50 Tonnen geschätzt.

Weitaus weniger an Gewicht schleppt Vetter tagtäglich mit sich herum, wenn er für das Tageblatt Fotos macht. „10 bis 15 Kilo wiegt die Tasche mit Ausrüstung“, sagt er. „Davon kriegst Du Muskeln“,

sagt Leon. Rund 10000 Euro, so erklärt Vetter, sind Kamera und Objektiv wert. „Warum ist die Kamera so groß“, will Annabell wissen. Weil, so erklärt Vetter, viel aufwändige Technik in dem Kameragehäuse verbaut wurde, damit gute, zeitungstaugliche Fotos in schneller Folge und auch bei schlechten Lichtverhältnissen geschossen werden können. An

einem durchschnittlichen Tageblatt-Arbeitstag mache er rund 400 Aufnahmen: „Davon sind rund 150 dann auch brauchbar.“

Viele der Schüler aus der 4c sind selbst schon einmal von einem Tageblatt-Fotograf fotografiert worden, Shakira etwa bei einer Veranstaltung im Städtischen Museum, Maleike bei einer Theateraufführung, bei der sie mitgemacht hat, oder Halihan bei einem Fußball-Turnier. Die meisten Schüler aber für die jährlich erscheinenden Schulanfänger-Beilage.

Die Schüler der Klasse 4c der Adolf-Reichwein-Schule in Göttingen waren fleißig. Als Hausaufgabe haben sie Bademode gebastelt. Getreu dem Motto: „Wir nehmen das Tageblatt auch mit in den Urlaub“

präsentieren sie stolz ihre Badehosen und Bikinis aus Zeitungspapier. Bevor das Tageblatt allerdings zweckentfremdet wurde, haben die Viertklässler ordentlich darin gelesen. Favorisiert werden von ihnen Themen, in denen Tiere und Kinder die Hauptrollen spielen. Die Kinderseite könnte es übrigens häufiger als einmal in der Woche geben. Schließlich ist die Zeitung ja nicht nur für Erwachsene da, ist sich die Klasse einig.

Klasse 4b in der Heinrich-Grupe-Schule in Rosdorf hat spezielle Vorlieben. Die Schüler haben ihre Lieblingsartikel ausgeschnitten und an die Wand gehängt, gleich viermal ist ein Wirtschaftsartikel dabei. Darin geht es um die Computerfirmen Microsoft und

Apple. Das interessiert die Schüler. Die Viertklässler von Lehrerin Kerstin Hinz kennen zudem die Struktur der Zeitung und die Ressorts Politik, Lokales, Kultur, Sport und Wirtschaft. Zusätzlich erfahren sie nun, dass jedes Ressort eine eigene Farbe im Blatt hat. Der Sport beispielsweise ist mit roten Layout-Elementen versehen, die Kultur erscheint grün. Wie die Farbe auf das Papier kommt und die Drucktechniker das korrekte Mischverhältnis während des Druckprozesses ständig kontrollieren, erfährt die 4b auch – und die Viertklässler sehen es anschließend mit eigenen Augen im Tageblatt-Film.



FOTOS  
goettinger-tageblatt.de



Schwer beeindruckt: Klasse 4c der Astrid-Lindgren-Schule. JV



Bademode gebastelt: Klasse 4c der Adolf-Reichwein-Schule. CR



Ganz cool: Klasse 4d der Astrid-Lindgren-Schule. JV

ANZEIGE

### Die Aktion „Zeitung in der Schule“ wird unterstützt von:



Mehr als 60 Kundenberater stehen Ihnen in unseren 22 Filialen in der Region gerne und engagiert zur Verfügung.

*nah & verlässlich*

